

Bedürfen wir des Nachmittags-Schlafes?

Von Dr. G.

(Nachdruck verboten.)

Der Mittagschlaf, seine Berechtigung, seine Zweckmäßigkeit oder Schädlichkeit ist nicht selten das Thema einer mehr oder weniger humoristischen Diskussion in gebildeten Kreisen. Gewöhnlich führen dann die Einen zu seiner Vertheidigung als Analogon an, daß doch beinahe jedes Thier sich nach der Mahlzeit zur Verdauung behäglich hinlegt, während die Anderen auf den alten Spruch verweisen: „Nach dem Essen sollst du stehen, oder 1000 Schritte gehn.“ Die Mehrzahl pflegt dann — häufig mit bösem Gewissen — der Ruhe nach Tisch die Berechtigung abzuspüren und will es nach unpaar Worten haben, selbst dann und wann am Mittag „ein paar Augen voll Schlaf“ genommen zu haben.

Daß die Verjüngung, einen kleinen Mittagschlummer zu halten, für den besten Zeitvertheiler es erlaubt, eine große ist, wissen wir alle; aber wie steht es, wenn man die Sache vom ärztlichen oder auch nur physiologischen Standpunkt aus betrachtet?

Ich will hierbei absehen von den Fällen, in denen reichlicher Weingeist, etwa nach einem großen Diner, mit in Betracht kommt, und nur die Frage erörtern: Ist ein regelmäßiger Schlaf nach der Hauptmahlzeit, in der Mitte des Tages, physiologisch erklärlich, vom ärztlichen Standpunkte aus berechtigt?

Wir müssen dabei auf die Verhältnisse während der Verdauungsperiode etwas näher eingehen.

Die Physiologie lehrt uns, daß jedes Organ unseres Körpers, sobald es in lebhafter Thätigkeit geräth, reichlich von Blut durchströmt wird, welches das in größerer Menge nöthige Ernährungsmaterial herbeiführt, die verbrauchten Stoffe mit sich fortführt; gleichzeitig pflegt infolge der lebhaften chemischen Prozesse die Temperatur der bet. Organe zu steigen. In ganz besonderem Maße gilt dies von den der Verdauung dienenden Organen; der Bauchspeicheldrüse, der Leber und dem Darm, an welchem letzterem man bei Thieren und bei Menschen mit künstlichen d. h. durch Operation erkrankten Magen- und Darm-Fisteln direkt beobachten konnte, wie alsbald nach Einführung der Nahrung die Blutgefäße der Schleimhaut sich itzroben füllten, wie die Gewebe röthler wurden und eine höhere Temperatur annahm. Eine wie große Blutmenge nun unter gewissen Verhältnissen die Bauchorgane aufzunehmen vermögen, lehrt ein Versuch, den man an jedem Froste ausführen kann. Führt man auf den Bauch desselben mit einem solchen Instrument einen mäßig starken Schlag, so sieht man darnach häufig Ohnmacht, ja selbst den Tod eintreten, ohne daß man zunächst einseht, warum. Öffnet man das Thier, so findet man, in Folge von Gefäßverengungen, sämtliche Bauchgefäße prall gefüllt, das Gehirn aber in Zustände fast vollkommener Blutleere, die auch als Todesursache anzusehen ist. Das Gehirn nun, welches sich hierin ausdrückt, daß nämlich bei starker Füllung mit Blut irgend eines Organes immer mehr oder weniger Blutmangel anderer Körpertheile eintritt, gilt auch, wenn auch natürlich in weit geringem Maße, für unseren Organismus während der Verdauung. Es fragt sich nun, welches Organ empfindet es am meisten, daß die Unterleibsorgane so große Ansprüche an die vorhandene Blutmenge machen?

Wie bekannt, ist nun unser Gehirn sehr empfindlich gegen Bluterfüllung und Blutmangel; ich brauche nur an die Kopfschmerzen und die Müdigkeit unserer blutarmen jungen Mädchen zu erinnern; nur daran zu erinnern, wie bei schwächlichen Personen, wenn sie gewungen sind, lange zu stehen, Ohnmacht eintritt. Was heißt das? Wegen ihrer schwachen Circulation erhält das Gehirn im Stehen zu wenig Blut, sie werden bewußtlos; daher auch bei Leuten, die eine Ohnmacht herannahen fühlen, das instinctive Verlangen, sich hinzulegen, um so mechanisch das Mißverhältniß in der Blutvertheilung auszugleichen.

Auch im Schlafe besteht eine gewisse Blutleere im Gehirn, wie man dies bei Kranken mit Krämpfen und in Schädeldach beobachtet konnte, während umgekehrt im Wachen, bei angestrengter geistiger Thätigkeit, bei Gemüthsbewegungen, die Gruppen der arbeitenden Nervenzellen reichlich mit Blut durchströmt werden.

Wenn wir alle diese Thatsachen zusammenhalten, so erklärt sich uns ohne Weiteres das Mißbehagen, welches jeden sich selbst beobachtenden Menschen befällt, wenn er während der Verdauung geistige Arbeit verrichten soll; es tritt dann eben das Gehirn und die Unterleibsorgane mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Blutmenge in Konkurrenz. Es erklärt sich auch, warum man nach Tische viel eher mechanische Muskelarbeit leisten als geistige produzieren kann: das Gehirn ist jetzt anspruchsvoll in seinen Bedürfnissen nach genügender Ernährung mit Blut. Aus eben diesem Grunde findet man das Bedürfniß nach dem Nachmittagschlaf — abgesehen von der besseren sozialen Lage — namentlich bei den Gelehrten, d. h. bei den vorzugsweise geistige Arbeit verrichtenden Menschen.

Was folgen nun hieraus für praktische Konsequenzen? Dürfen wir nach dem Essen eine Zeit lang ruhen? Die Frage beantwortet sich aus dem Vorhergehenden zum Theil von selbst; d. h. es kommt auf den Frager an. Wer in angestrengtem, aufreizendem Berufe steht, wer sein Gehirn intensiv und lange Zeit hindurch in Anspruch nehmen muß, hat nicht nur das Recht, nein, er thut gut daran, in der Mitte des Tages, nach der Hauptmahlzeit, einen Schlafpausen einzulegen; er möge sich seinen Schlummer nicht durch die Warnung vor dessen angeblicher Schädlichkeit

verfümmern lassen; er hat ihn verdient, er besitzt in ihm das Mittel, sich für des Tages zweite Hälfte zu stärken und zu erfrischen. Nun und wer weniger angestrengt ist, wer mechanisch, gleichmäßig arbeiten kann — auch er möge dem Nachmittagschlaf eine kurze Ruhepause anstehen; es wird seiner Verdauung gut bekommen und seiner Arbeitsfähigkeit.

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

[Zur Beachtung.] Der in Nr. 196 und 197 dieses Blattes begonnene Roman: „Der Letzte seines Stammes“ wird nicht weiter zum Abdruck gelangen, da derselbe, wie wir nachträglich erfahren, bereits in der „Halle'schen Zeitung“ im Jahre 1880 erschienen ist. Dafür haben wir einen spannenden Roman von Marietta v. Marfowics erworben, der für unsere Leser von ganz besonderem Interesse sein dürfte, da derselbe in Raumburg und hauptsächlich in Halle spielt.

[Stadttheater.] Der von unseren Theaterfreunden mit großem Interesse erwartete Prospekt über den kommenden Spielabschnitt in unserem Stadttheater befindet sich im heutigen Inseratenteile dieser Zeitung und wollen wir nicht verfehlen, auf denselben ganz besonders aufmerksam zu machen.

[Die Dauer der Benutzung der Stadt-Fernsprecheinrichtungen.] Die Ueberlieferung der Fernsprecheinrichtungen, wie bestimmt worden ist, zunächst auf die Dauer eines Jahres, vom Tage der Uebernahme ab. Wenn das erste Jahr innerhalb eines Jahres abgelaufen ist, so dauert die Ueberlieferung bis zum Ablauf dieses Jahres. Erfolgt seitens des Herrn Abnehmers nicht 3 Monate vorher eine schriftliche Kündigung, so läuft die Ueberlieferung weiter auf unbestimmte Zeit unter Vorbehalt einer dreimonatigen, nur zum Ende eines Kalender-Vierteljahres zulässigen schriftlichen Kündigung.

[Für unsere städtische ständige Feuerwehr,] welche jetzt aus 2 Unteroffizieren und 9 Feuerwehrleuten besteht, wird, da sie um 24 weitere Mann vermehrt werden soll, zur Zeit ein neues Wachlokal auf dem Rathshofe in einem der dort befindlichen Räume eingerichtet.

[Die Concerne auf der Theaterterrasse] sind in Folge der schon jetzt sehr empfindlich fühlen Abende in der Restaurations-Räume verlegt worden, wo dieselben, wenn sich nicht noch ganz warme Sommerabende einstellen, an den bestimmten Tagen stattfinden werden. Die großen Räume des Restaurants haben sich für die Abhaltung von Concernten über Erwarten günstig erwiesen und nachdem dieselben durch die bisher auf der Terrasse stehenden prächtigen Orangeriebäume in einen herrlichen Garten mit zahlreichen fräulichen Plätzchen umgewandelt sind, dürften sie einen doppelt angenehmen Aufenthalt gewähren und den fürstlich zu gezeigten Concernten des Herrn Musikdirector Halle eine jährliche Aufbesserung zuführen.

[Probe-Wettfahren.] Wir hatten gestern Abend Gelegenheit, der Corio-Probte zum morgen Sonntag stattfindenden Velocid-Wettfahren auf der Halle'schen Rennbahn beizuwohnen, zugleich die zum Rennen trainirten Fahrer zu beobachten; die Uebungen derselben lassen auf einen scharfen Kampf am morgenden Tage rechnen. Auch die Vorbereitungen zu dem sicher äußerst ansehnlichen Wettlauf mit Hindernissen sind jetzt beendet, und es sind dazu 12 Weibungen aus Halle und Umgegend eingelaufen. Wir machen unsere Leser noch besonders darauf aufmerksam, daß neben der Ueberholung, welche die Rennen sowie die übrigen geplanten Veranstaltungen, wie Kunstfahrten und Wettkampf mit Hindernissen geboten werden wird, auch für die Verpflegung der Betheuer des Festes dadurch bestens gesorgt sein wird, daß dieselbe wieder in bewährte Hände gelegt ist. Der Aufenthalt auf dem Grundstücke der Rennbahn, welche sonst nur den Mitgliedern des Bicycle-Clubs und ihren Angehörigen offen steht, ist überdies schon an und für sich ein äußerst angenehmer, da die im Laufe der Jahre angelegten Parkanlagen sich prächtig entwickelt haben, und daher das Stadtbild unserer Stadt überhört. So kommt alles zusammen, um den Besuch des Festes in jeder Beziehung empfehlenswert erscheinen zu lassen, der wie früher durch Einrichtung einer Omnibusverbindung vom „Prinz Carl“ ab, sehr erleichtert wird. Zum Schluß mag noch erwähnt sein, daß auf mehrfach geäußerte Wünsche auch Tribünenplätze zu zwei Mark im Vorverkauf zu haben sind, ebenso daß hinsichtlich der Preise noch eine Veränderung bezagt gesehen ist, daß zwischen der Tribüne und dem dort stehenden liegenden ersten Platz nunmehrige Sperrethe zum Preise von 1,50 Mk. eingerichtet sind.

[Fadelaug.] Aus Anlaß der Verleihung des Titels „Commerzienrath“ an Herrn Director R. Kiedel hier veranlassen die zahlreichen Beamten und Arbeiter der Halle'schen Maschinenfabrik und Eisengiesserei heute Abend einen Fackelaug, um so ihren Freude über die ihrem Herrn Chef zu Theil gewordene Auszeichnung Ausdruck zu geben.

[Aufbewahrung von Reisegepäck auf Stationen.] Für sichere und unbedenkbare Auslieferung des auf den Bahnhöfen zur vorübergehenden Aufbewahrung übergebenen Reisegepäcks war dem Hinterleger bis jetzt einzig und allein der mit der Aufbewahrung betraute Eisenbahnbedienstete (Portier, Gepäckträger u.) verantwort-

lich. Hierin tritt auf den preussischen Staatsbahnen am 1. Sept. in so fern eine Aenderung ein, als auf den größten Stationen besondere Garderoben eingerichtet werden, wofür die Gepäcksstücke bis zur Dauer von acht Tagen und auf ausgedehnten Wunsch der Reisenden auch darüber hinaus unter Aufsicht der Verwaltung gegen Befähigung eines Hinterlegers Scheins und Einrichtung einer Gebühr zur Aufbewahrung angenommen werden. Diese Gebühr beträgt für jedes Gepäckstück und für jeden Tag — den Tag der Hinterlegung und der Zurücknahme voll gerechnet — 10 Pf. Bei Befähigung im Verlaufe der hinterlegten Gepäckstücke wird der wirthliche, auf Erfordern der Eisenbahnverwaltung nachzuweisende Schaden bis zum Höchstbetrage von 50 Mk. für das Stück gegen Rückgabe des Scheines ersetzt. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist, so wie nach vorbehaltloser Abnahme des Gepäcks und Rückgabe des Scheines wird eine Bürgschaft nicht mehr geleistet. Für die in nicht verschlossenen Sachen, insbesondere in den Röcken, Mänteln, Reisedecken u. ansonstigen Gegenständen wird, wenn sie nicht besonders übergeben werden, keine Verantwortung übernommen. Gelder, Wertpapiere und Kostbarkeiten werden zur Aufbewahrung nicht angenommen. Verliert der Reisende den Hinterlegerscheinschein, so hat derselbe zur Erlangung der Gegenstände nach vorchriftsmäßiger Legitimation eine Befähigung auszustellen, Inhabts deren er den Hinterlegerscheinschein für ungültig erklärt und sich verbindlich macht, die Verwaltung gegen alle von einem etwaigen Vorzeiger des Scheins geltend zu machenden Ansprüche vollständig zu vertreten oder schadlos zu halten. Auf den Stationen mit geringem Verkehr, auf denen eine besondere Garderobe nicht eingerichtet ist, übernimmt der mit der Aufbewahrung betraute Bedienstete die ihm anvertrauten Gegenstände unter eigener Verantwortung, d. h. ohne Haftbarkeit der Eisenbahnverwaltung. Er hat jedoch eintretenden Falls die Entschädigung, welche Seitens der Verwaltung für beschädigte oder abhanden getommene Gepäckstücke gewährleistet wird, in derselben Höhe aus seinen eigenen Mitteln zu bestreiten. Diese Neuerung wird beim reisenden Publikum nicht ungetheilte Anerkennung finden und das Vertrauen zu der Einrichtung wesentlich erhöhen. Das Fehlen einer Bürgschaft der Verwaltung und der Festsetzung einer bestimmten Entschädigungssumme für verlorene oder beschädigte Gegenstände war bisher als ein recht unangenehmer Mangel empfunden worden. In der Berechnung der Gebühren würden wir allerdings eine Aenderung für dringend wünschenswerth halten. Denn da nach den Bestimmungen der Tag der Niederlegung und der Zurücknahme voll zu rechnen sind, so würden für Gepäckstücke, die um 11 Uhr Nachts abgegeben und um 1 Uhr Nachts wieder abgenommen werden, also nur 2 Stunden lagern, die Gebühren für 2 volle Tage zu zahlen sein. Diese Berechnungsweise ist hart zu nennen. Wir wollen darum hoffen, daß man sich noch in letzter Stunde zu einer Aenderung in diesem Sinne entschließt. Wie alle Neuerungen, so hat auch diese ihre Gegner, und zwar recht erbitterte Gegner. Bis her floßen nämlich die Rechnungen für die Aufbewahrung der Sachen ohne jeden Abzug in die Taschen der hiermit betrauten Beamten, während nunmehr diejenigen Stationen, auf denen Garderoben eingerichtet sind, die gesammelten Gelder an die Eisenbahnverwaltung abzuliefern haben. Wer schon beobachtet hat, wie außerordentlich viel auf den größten Stationen von dieser Einrichtung Gebrauch gemacht wird, wird die erregte Stimmung der durch die Aenderung getroffenen Beamten begreiflich finden.

[Jagdverpachtung.] Am Juli d. J. wurde die ca. 1700 Morgen enthaltende Jagd der Gemeinde Wörlitz bei Halle aus Neue verpachtet und blieb Herr Bauereibesitzer Robert Schulte hier mit 1500 Mark pro Jahr Nach Verbleiben der Wittenscheidung keiner in der Jagd liegenden Grundstücke (ca. 200 Morgen) erobert Herr Amtsvorsteher Rudolph in Wörlitz übertrug, welcher indeß fürstlich vom königl. Landrath v. Kronig (Saalfeld), als der kompetenten Behörde, zurückgewiesen wurde, wodurch das Recht aufgehoben worden ist, diese in Frage kommenden Grundstücke als zum Gemeinde-Jagdverbanne gebrüch, mit verpachten zu können. In Folge dessen ist dem oben genannten Verbleibenden der Zuschlag auf sein abgegebenes Gebot ertheilt und von diesem die Jagd bereits übernommen worden.

[Münzfälschung.] Seit einiger Zeit sind falsche preussische Einhalterstücke im Umlaufe. Dieselben tragen das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1862.

[Feuer.] Gestern Mittag gegen 12 Uhr war in der Theaterapthall-Fabrik von Kober, Deltischstraße 6, der Kessel in Brand gerathen; die herbeigerufenen Feuerwehr beseitigte unter Leitung des Herrn Branddirektor Müldert die Gefahr nach zweifelhafte Arbeit.

[Gardinenbrand.] Als vorgestern Abend die Wittwe B. auf der Strohhöpfstraße für ihr kaum 4 Wochen altes Kind warme Milch auf einem Spirituslopphapparat bereiten wollte, geriethen die Gardinen dabei in Brand und die Flammen theilten sich dem Bettenden des Kindes mit. Trotz rascher Hülfe erlitt Letzteres nicht unbedeutende Brandwunden, jedoch ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden mußte.

[Polizei-Nachrichten.] Zum Akt der Habacht nachher am 21. d. M. auf dem Steinwege ausgeführt ist, 11 als Zeiter der Arbeiter Friedrich Otto, Stra. Nr. 2 und Arbeiter Hermann Weiche Hirtengasse 11 durch die Kriminalpolizei ermittelt und festgenommen. — In der Nacht vom 22. und 23. August ist mittelst Einweihen durchs offene Fenster aus einer Wohnung Deltischstraße 1, getöhlen: 1 Schmutztopfen mit braunem Sammetdeckel, mit Glöbchen unter Glas; 1 goldene Herren-Savonnet-Uhr, doppelte Kapel, Reparatur Nr. X 8120 oder 7610; 1 goldene Ringelreife mit Revolverhaken; 1 Perleque in Gold und grünem Stein; 1 Schöpschloßchen mit Glöbchen; 1 „Bouquet“ erhaltend; 1 Brillantstein, etwa großer Brillant, Gewicht 0,4564 carat, goldene Fassung; 1 goldener Trauring, unten graviert; den 16. Februar 1860, Jda. Göde oder Richter.

nur im geringsten Grade beiträgt, einen Herzensbund mit ihnen herbeizuführen, so wird dies eine Wohlthat für ganz Europa sein.

Unterhaus. Bei der Beratung des Ausgabenbudgets, betreffend die Consulate, erklärte der Unterstaatssekretär Ferguson auf eine Anfrage, die Regierung habe bezüglich der Schiffahrt auf dem Zambezi Fluss und der Position der Engländer am Nyassa See an allen früheren Erklärungen fest. In Zanibar hoffe die Regierung von der gemeinsamen Aktion Deutschlands und Englands dauernde Verbesserungen hinsichtlich des Elavhandels. Die Konferenz zur Beschränkung des Elavhandels werde am 15. October in Brüssel zusammen treten.

Den Streitenden in den Docks schlossen sich 4000 Schiffsanwärter an. Tausende von Fahrzeugen sind in Folge des Streiks am Abfahren gehindert. Die Ordnung ist ungefähr. Starke Truppen reisender Polizei durchziehen die Umgebungen der Docks.

Im Unterhaus theilte Beach mit, die Regierung habe eine Einladung der Vereinigten Staaten von Nordamerika für den im October zu Washington stattfindenden Internationalen maritimen Congreß angenommen. Zu Vertretern Englands seien G. Hall, die Admirale Mahew, Smith und Hares, der Handelssekretär Thomas Gray und die Kaufkapitane Wyatt und Rendall auszuweisen. Die Vertreter seien nicht ermächtigt, für die Regierung bindende Verpflichtungen einzugehen;

ihre Vorschläge werden aber von der Regierung sorgfältig erwogen werden.

Nach einem Petersburger Telegramm der „Daily News“ ist der Zarenbesuch in Deutschland nunmehr auf unbestimmte Zeit verschoben; dieser Auszug wäre jedoch kein Beweis gespannter Beziehungen zwischen Russland und Deutschland, deren Verhältniß augenblicklich ein ausgeglichenes sei. Der Berliner Correspondent des „Daily Chronicle“ erzählt, zwischen Deutschland und Portugal schwebten Unterhandlungen behufs Vereinbarung eines Bündnisses. (?)

Zanzibar, 23. August. Der Dampfer „Neira“ ist gestern mit 300 Zulus für den Reichscommissar Hauptmann Wismann hier angekommen.

Für den redaktionellen Theil verantwortlich H. Vogler.

Aus dem Geschäftsverkehre.

Vovril, Fleischfleisch, ist die thätigste, schmackhafte Nahrung, **Vovril** enthält alles, was an Albumin u. Fibrin im Fleisch vorhanden,

Vovril ist daher das Fleisch selbst in flüssiger Form, **Vovril** ist die leicht verdauliche concentrirte Nahrung, **Vovril** giebt dem Körper Kraft und Stoff und den Muskeln Elasticität,

Vovril ist in Spitälern, Kinderzählen, bei Familien eingeführt, **Vovril** ist in allen guten Restaurants u. Restaurationen gefragt, **Vovril** verleiht, es ermöglicht i. d. Gebrauch zu treten, **Vovril** ist in allen guten Materialwaarenhandlungen erhältlich, **Vovril's** Hauptvert.: E. Weidemann, Nebenbureau a. Harz.

Gummi- Waaren- von S. Paris.

Feinste Specialitäten

Zollfr. Versandt durch **W. H. Meleke, Frankfurt a/M.** Ausführl. Special-Preisliste gegen 20 J Portoaussage.

FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23 jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX., Kollingasse.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Voraussichtliches Wetter für den 25. u. 26. August 1889.

Vorübergehende Abnahme der Bewölkung und Zunahme der Bewölkung. Leichte Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Dat.	Std.	Barom. red. 0° mm.	Thermometer nach Celsiusus	Thermometer nach Reaumur	Feuchtigkeit nach Luft %	Wind.	Wetter.
23/8	8 Uhr	751.5	+17.5	+14.0	60	SW.	wolkig.
24/8	7 Uhr	752.0	+12.5	+10.0	69	SW.	besgl.
	2 Uhr	750.5	+13.5	+10.0	32	N.	besgl.

Die Temperatur in Gefäßproben war in nachstehenden Städten folgende: Hannover + 14, Petersburg + 15, Memel + 17, Berlin + 15, Hamburg + 13, Chemnitz + 14, München + 13, Wien + 14, Scilla + 14, Valencia + 14.

Lohn

enden Verdienst finden anständige Leute, welche gut mit Landwirthschaften verkehren können, durch Sammeln von Abonnenten für eine überall bereits gut eingeführte, vorzüglich redigirte, billige Landwirthschaftliche Zeitung. — **Hohe Provisionen** bei event. späterer fester Anstellung. — Offerten unter **D. A. Nr. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Formnermeister gesucht!!

Züchtiger, solider Formnermeister, der allezeitige Erfahrungen besitzt und selbstständig eine mittlere Sieberei zu leiten versteht, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Offerten unter **L. T. 682** an **Hausenstein & Vogler, A.-G. Leipzig** erbeten.

Ein j. Mann findet durch mich Stellung als Landw. Verwaltungsführer oder Amtsvorsteher u. s. w. wenn derselbe bei mit einem 2 bis 3 monatlichen Kursus abolvirt.

W. Behrens, Rittergut Walzstädt bei Freyburg a. M.

Für unser Großgeschäft

suchen wir p. 1. October einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen

Lehrling.

event. Kost und Logis.

Gebr. Wege.

Wir können zum 1. Oktob. er. einen jungen Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling

in unser Geschäft aufnehmen. **Klinkhardt & Schreiber, Halle a. S.**

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrene Mädchen wird b. gutem Lohn zum 1. October gesucht

Mildebrandt, Wuchererstraße 7 ptr.

Mäd. Mädchen vom Lande, 18 Jahr, sucht 1. October Stelle

durch **Frau Ohme, Mühlstraße 2.**

Mäd. Mädchen 16-17 Jahr finden sehr gute Stelle 1. Octob

durch **Frau Ohme, Mühlstraße 2.**

Mädchen u. Dienstmädchen

erhält. bei höchst. Lohn vorz. St bei **Frau Wolfram, Wlberg, 2a**

Für mein Worn- u. Porzellan Geschäft suche p. sof. ein junges Mädchen als Lehrling.

H. Zeise, ar. Ulrichstr. 6.

1 Hochparterrewohnung

Dehanderstraße 5, elegant, 4 oder **später eine herrl. eingerichtete Wohnung, 5 heizb. Zimmer, 2 K.** nebst Zubehör zu vermieten.

Forsterstraße 4 ist per sofort oder **später eine herrl. eingerichtete Wohnung, 5 heizb. Zimmer, 2 K.** nebst Zubehör zu vermieten.

Hausmannswohnung, schön, groß, sofort zu vermieten Kronprinzenstr. 3.

Bekanntmachung.

Nach erfolgter Fertigstellung meines nach den neuesten Erfahrungen der Technik eingerichteten **Tresors**, welcher die ausgiebigste Sicherheit gegen alle Gefahren bietet, empfehle ich dessen Benutzung zur Aufbewahrung von **Werthpapieren, Urkunden, Hypotheken-Dokumenten, Pretiosen** und sonstigen Werthstücken.

Somit bei der Niederlegung von Werthpapieren deren Verwaltung gewünscht wird, übernehme ich dieselbe unter den an meiner Cassé zu erfragenden Bedingungen.

Halle a. S. H. F. Lehmann.

Oeste de Minas 5% steuerfreie Eisenbahn-Obligationen.

Anmeldungen auf die am **Dienstag den 27. August**

zum Course von 98% stattfindende Subscription nehme ich kostenfrei entgegen.

Reinhold Steckner.

Blumenstr. 9 St., Ramm. u. Küche zc. sof. oder 1. Oct an ruh. Leute zu vermieten.

Griftstraße 57

ist die **III. Etage, 3 Stuben, K., R. u. Zubehör zu vermieten** und **1. October** zu beziehen. Näheres daselbst I. Etage.

Die **II. Etage Klosterstr. 10b** zum 1. October zu vermieten. Näheres parterre.

Technikum Einbeck

(Provinz Hannover), städtische — seitens d. kgl. Preuss. Regierung mehr subventionirt — Fachschule f. **Maschinentechniker.**

Neues (37.) Semester 15. Oct. — Anfragende erhalten durch den Direktor Dr. Stehle das Programm gratis zugeandt.

Der Magistrat.

Ein erfahrener, durchaus zuverlässiger **Metallformer und Giesser**

für sauberen Guss, wird zu dauernder, selbstständiger Stellung von einer Metallgiesserei in Schloßen gesucht. Offert. unt. **H. 24066** an **Hausenstein & Vogler A.-G., Breslau.**

Die Volkstüche

befindet sich **Brunnswarte 16.** Das Wben von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionen zahl stets vorräthig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 1: Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs, groß. Ulrichstraße 24, zu haben.**

Die Verwaltung d. Volkstüche

Rudolf Mosse,

Vertreter: **Louis Heise, Brüderstr. 6, I. Geschoss**

Anzeigen

aller Art in die beorder. ten oder dem jeweiligen Zweck passend. Zeitungen und berechnet nur die Originalpreise der Zeitungs-Expeditionen. Ununterbrochen von 8-8 geöffnet. Fernsprecher: Halle-Berlin-Leipzig Nr. 151.

F. Kohlhardt,

prakt. Zahnarzt, Geiststraße 20. Atelier für operative Zahnheilkunde und Technik. Zahnziehen (schmerzlos) mit Lachgas. Sprechst. Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr. Sonntag bis 1 Uhr.

Ich bin einige Wochen verreist

Professor Pott.

Sammelstellen

für **Cigarrenstüpfen, Kisten, Bänder, Staniol** zc. befinden sich bei den Herren:

E. Hildebrandt, Wuchererstr. 7.

Wilhelm Elste, Schulberg 12.

Ed. Robert, gr. Ulrichstr. 41.

Hud. Speck, Marienstr. 8.

W. Cammitius, Königstr. 25.

Emil Erbh, Forsterstr. 4.

Hauptammel- u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenstüpfen zc. bei Herrn

Moritz König, Rathhausg. 9.

Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzuliefern.

Moritz König.

Stellenjungenbesuch

Verufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Marktstraße 6.

Familien-Nachrichten.

Heute Abend 8 Uhr verchied nach langen, mit großer Geduld getragenen Leiden in dem festen Glauben an ihren Erlöser unsere gute Frau, Mutter, Schwieger- u. Großmutter

Frau Alwine Jordan geb. Barth

im Alter von 57 Jahren. Diese so schmerzliche Nachricht widmen wir unsern Verwandten und Bekannten mit der Bitte um Theilnahme.

Halle a. S., den 23. Aug. 1889. Rentier **Wilhelm Jordan, Luise Günsche geb. Jordan, Hedwig Jordan,**

Wilhelm Jordan, Burgliebenau, Günsche, Dr. phil., Querfurt, und ein Enkel.

Die Beerdigung findet am **Montag den 26. August Nachm. 3 Uhr** vom Trauerhause **Brunnswarte** statt.

Infolge der demnächst stattfindenden Verlegung meines seit 1780 bestehenden Geschäfts nach der
gr. Ulrichstrasse 11 (im Hause Mars la Tour)

werde ich, um meine vorhandenen Läger und Vorräthe bis dahin nach Möglichkeit zu räumen, einen

Ausverkauf meiner sämtlichen Artikel

zu bedeutend ermäßigten Preisen

vom 1. September ex. ab bis zum erfolgten Umzug eröffnen.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß meine zum Ausverkauf gelangenden Vorräthe, sowohl an

Tapeten, Möbelstoffen, Teppichen, Decken u. Läufern,

sowie auch an **Linoleum, Wachstuchen etc.**

sich nicht nur aus älteren Beständen zusammensetzen, sondern im Gegentheil aus fast durchweg modernen und gebieteren Waaren bestehen, die für die bevorstehende Saison neu beschafft wurden.

Hochachtung
Friedrich Arnold, Inhaber: Adolph Heller.

Hallesche Rennbahn.

Morgen Sonntag, beim Herbst-Wettfahren ff. Sachwürstchen
W. Nietsch, Hoflieferant.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Bezirk.)

Am 5. September d. J. S. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Berlin-Anhalter Güterbahnhofe 2000 Stück alte Bahnräder, 180 Stück alte Weichenschwellen, unbrauchbarer Eisenrost, sowie eine Anzahl alter Fenster, Thüren und Thore öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Halle a. S., den 22. Aug. 1889.
Königliche Eisenbahn-Vaunspedition (Cöthen-Bezirk.)

Auction.

Am Montag den 26. Aug. ex. Vorm. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr versteigere ich in Zwischenausschreibung:
 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Cylinderstuhl, 1 Wanduhr, 2 Schränke, 2 Biegen, 5 Säue etc.
 (Verkaufsort: Gasthof in Zwischenausschreibung)

Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle.

Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 2.
 empfiehlt
Frische Hebrücken u. Keulen.
Vierländer Enten und Hähnchen,
Grossbeerrige Treibhausananas, Netzmelonen, Tomaten, Pflirsche, ungar. Weintrauben, Teltow, Frühbrüchen, Neues Magdeburger Sauerkraut,
Feinst. Astrach., Ural- und Elb-Caviar,
Dellk. ger. Elb-Aale, Echte Frankfurter u. täglich frische Frau-städt. Stedewürstchen, vorzügl. Westfälisch. Winterschinken,
Moabit. Pampernickel Neue Sardinen à l'huile Neue eingeleg. Helgol. Hummer,
Braunschw. Gemüsen-Conserven in diesjähr. vorzüglicher Qualität.
 Ein neuer Herrenschreibstisch billig zu verkaufen.
Manufakturstrasse 56.

Hallesche Rennbahn.

Morgen Sonntag, von Nachmittags 1 Uhr ab Omnibus-Verbindung vom Prinz Carl zur Halleschen Rennbahn à Person 25 Pfennige.

Hallescher Bicycle-Club.

Sonntag den 25. August
 Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr



Grosses
Herbst-Velociped-Wettrennen
 auf der Halleschen Rennbahn
 Merseburgerstrasse 26a.



Renn-Programm:

- | | |
|--|---|
| 1. Corso. | 6. Clubfahren für Zweiräder. |
| 2. Zweirad-Erweiterungsfahren. | 7. Wettrennen mit verschiedenen Hindernissen. In Gossleben. |
| 3. Großes internationales Dreirad-Gaunzfahren. | 8. Dreiradfahren mit Vorgabe. |
| 4. Großes internationales Zweirad-Gaunzfahren. | 9. Zweiradfahren mit Vorgabe. |
| 5. Kunstfahren auf dem Ein- und Zweirad. | 10. Tandemfahren mit Vorgabe. |

Preise der Plätze:

Triebline, bedeckt und nummerirt, rechter Theil (direkt am Ziel) 3 M.; im Vorverkauf 2,50 M.; linker Theil 2,50 M.; im Vorverkauf 2 M.; Sperrsitze nummerirt 1,50 M.; Sattelplatz 2 M.; 1. Platz 1 M.; Siebplatz 50 P.

Vorverkauf bei Herren: Ang. Weddy, Joh. Miltacher, Gust. Uhlig, Herm. Mädtele, G. Bahn, Frz. Beeck, C. F. Ritter, Steinbrecher & Jasper.

Das Rennen findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Der Anhang von Aepfel und Pflanzen in meinem Garten soll verpackt werden.
Reißen b. Halle No. 24.

Von heute Sonntag früh an stehen 200 Stück

Pommerische Gänse,

sowie

Enten und Hähnchen

zum Verkauf bei

Carl Birke,

Giebichenstein, Brunnengasse 65.

8000 Mark sofort zu cediren bei 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen. Restantien belieben Adressen unter **H. W. 5325** an Hausenstein & Vogler, Halle.

700 Q.-Mtr. Baustelle a. Bahng. m. Gleisanstsch. sofort zu kaufen gef. Off. **H. R. 5368** an Hausenstein & Vogler, Halle.

Umzug

jeder Größe übernimmt
Alte Bramenade 21 Vollmer.

Umzug

jeder Größe übernimmt
Steinhor 1 Leibrich.

Zum Einlegen künstl. Zähne, Plombiren Zahnziehen (Schmerzlos mit Narkose) sowie zu sämtlichen Zahnoperationen empfiehlt sich

A. Voigt,

Leipzigerstrasse 31.
 Reparaturen werden sofort gemacht.

Leipzigerstrasse 51/53
Münchener & Hacherbräu
 anerkannt bestes Bier
Süddeutsche Küche; gute u. billige Speisen
 Vereinigungswort mit Biergel.

Freyberg's Brauerei

empfehltes
Deutsches Porterbier

15 Flaschen 3 Mark.
 1887 große silberne Medaille in Königsberg i/Pr.

Export-Bier

30 Flaschen für 3 Mark.

1888
 silberne Medaille auf der Weltausstellung in Brüssel.
Pilsener und Lager
 30 Flaschen 3 Mark.

Stadttheater-Terrasse.

Sonntag den 25. August

Grosses Abend-Concert

vom Halleschen Stadt- und Theater-Orchester.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Es wird gebeten, die noch ausstehenden Abonnements-Billets zu verwenden.

Bei ungünstigem Wetter finden die Concerte von jetzt ab in den unteren auf das eleganteste eingerichteten Restaurationsräumen statt.

C. Meissner, W. Halle.

Hallesche Rennbahn.

Morgen Sonntag, beim Herbst-Wettfahren ff. Pilsener von **G. & H. Schulze** 10 Liter 15 Pf.

Herrn. Schade, Restaurateur.

Walhallatheater

Neue Debüts!

Die Familie H. Derrington,
 Kunstradfahrer und Drahtseil-Verwandlungskünstler.

Fräulein Rosa Dosthofer,
 Bilton-Virtuosin.

Herr Adolf Goedicke,
 Humorist. Mimiker u. Thierstimmen-Imitator.

Die Albert Francis Star-Truppe.

Englische Grotesk, Tanz- und Gesangs-Gesellschaft.

Fräulein Elise Erica,
 Kostüm-Soubrette.

Fräulein Margarethe Steinow,
 Nieder- und Wasserfängerin.

Mr. Walton u. Mrs. Erna Walton
 mit ihren abgerichteten Thieren.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittag von 12 bis 1/2 Uhr
Grosser Frühschoppen
 bei

Freiconcert.

Bad Wittenfind.

Sonntag den 25. August
 Früh und Nachmittag

Concert.

W. Halle, Stadtmusikdirector.

Weinrestaurant Vater Rhein

Pfirsichbowle

Prima Ockerkrebse
 Stück 20 Pf.

Diners und Soupers, Gewählte Speisekarte, Reservirte Zimmer.

gr. Märkerstr. 14.

Heinr. Tischbein.

Inzerate

für das „Hallesche Tageblatt“ nimmt Herr Buchhändler **C. Pappendick,** Mannschesstrasse 10, freundl. entgegen.

Für den Inzeratenteil verantwortlich **Paul Senft** in Halle.

Verlag und Druck von R. Nietschmann in Halle.
 Expedition des Halleschen Tageblattes: Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.